



## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 Mk 5  $\frac{1}{2}$ , im Oberamtsbezirk 1 Mk 25  $\frac{1}{2}$  auswärts 1 Mk 45  $\frac{1}{2}$ . Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile ober deren Raum 7  $\frac{1}{2}$ , auswärts 10  $\frac{1}{2}$ .

Nr. 89.

Welzheim, Donnerstag den 11. Juni 1891.

25. Jahrgang.

### Amtliche Bekanntmachungen

Welzheim.

#### An die Ortsarmenbehörden.

Die Landarmenbehörde für den Jagdkreis hat am 18. April d. Js. beschlossen, an **sämtlichen** Kosten, welche durch die Fürsorge für verwahrloste Kinder (Art. 12 des P.-Str.-Ges.) den Ortsarmenverbänden entstanden sind, die Hälfte auf den Landarmenverband zu übernehmen und zwar zunächst bis zum 31. März 1892.

Die Ortsarmenbehörden werden hievon in Kenntnis gesetzt und höherem Auftrag gemäß aufgefordert, den Nachweis über die ihnen vom 1. April 1890 bis zum 31. März 1891 hiefür entstandenen Kosten, abzüglich etwaiger Beiträge Dritter (z. B. des Centralwohltätigkeits-Vereins) mit Auszügen über die vom Gemeinderat unter Zuziehung des Ortsgeistlichen gemäß Art. 12 des Polizeistraf-Gesetzes seiner Zeit gefassten Beschlüsse, soweit letztere nicht schon früher eingereicht wurden, bis 20. Juni d. Js.

hierher einzusenden.

Dabei wird ausdrücklich hervorgehoben, daß nur für solche Fälle Aussicht auf Gewährung dieses Beitrags gemacht werden kann, in welchen **außer Zweifel ist**, daß die **Eltern beziehungsweise Pflege-Eltern** wirklich unter den Voraussetzungen des **Art. 12 des P.-Str.-G. angehalten wurden**, die betr. Kinder anderweitig unterbringen zu lassen, nicht aber auch dann, wenn sie nur im Wege der gewöhnlichen Armenpflege, z. B. wegen Dürftigkeit der Eltern, oder weil diese gestorben u. c. auf Rechnung des Ortsarmenverbands untergebracht worden sind.

Der gestellte Termin ist pünktlich einzuhalten.

Den 8. Juni 1891.

**A. Oberamt:** Bellnagel.

Welzheim.

#### An die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung.

Unter Bezugnahme auf den oberamtl. Erlaß vom 15. April 1891. Amtsblatt Nr. 59 erhalten die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung den Auftrag binnen 6 Tagen anzuzeigen ob die örtlichen Kassiere der Invaliditäts- und Alters-Versicherung auch die Beiträge von der 4. und 5. Einzugsperiode durch Ankauf von Beitragsmarken zur Ablieferung gebracht haben.

Den 8. Juni 1891.

**A. Oberamt:** Bellnagel.

#### Bezirksnachrichten.

**Vorch,** 6. Juni. Der bereits gemeldete Brand in Weitmars brach in der Nacht vom Freitag auf den Samstag um 11 Uhr aus; das Feuer griff so rasch um sich, daß die Bewohner kaum das nackte Leben retten konnten. Zwei Gebäude und eine Scheune wurden eingäschert. Dieselben gehörten der Witwe Schuler und dem Bauern Bahnmüller vom Erlenhof. Ein drittes vom Feuer erfaßte Gebäude konnte noch gerettet werden. Bei einem Rettungsversuch von Habseligkeiten erhielt die Witwe Schuler Brandwunden am Arm. Brandstiftung wird vermutet. Um der Wassernot abzuhelfen, soll im untern Teil des Weilers ein See angelegt werden.

#### Württemberg.

**Stuttgart,** 6. Juni. Dem N. L. zufolge haben sich jetzt im Ganzen ca. 1000 hiesige Geschäfte für die Sonntagsruhe verpflichtet.

**Stuttgart,** 6. Juni. (Gegen die Getreidezölle) wird nicht bloß in Prosa, sondern auch in Versen agitiert. Der „Beob.“ bringt heute einen solchen Erguß eines freihändlerischen Herzens. Das Poem trägt die Ueberschrift: „Das warme Herz“ und seine erste Strophe lautet:

„Schlaf, Kindlein, schlaf!  
Capriwi ist so brav.“

Capriwi hat ein warmes Herz,  
Das lindert dir des Hungers Schmerz.  
Capriwi ist so brav.  
Schlaf, Kindlein, schlaf.“

Nun wenn Capriwis warmes Herz nicht ausreicht, des Hungers Schmerz zu lindern, so hat man ja immer noch die warmen Herzen Richters und Bebels.

**Vom untern Neckar,** 8. Juni. Ein Flaschnergefelte, der vorübergehend im Heilbronner Salzwerk arbeitete, sah über die Mittagspause dem in den Schacht fahrenden eisernen Förderkorb nach. Plötzlich bekam er das Uebergewicht, stürzte nach in den Schacht und erreichte den Förderkorb noch, mit dem er in der Tiefe ankam. Derselbe muß ganz eigentümlich gestürzt sein, denn der Kasten, auf dem er auflag, hat als größte Ausdehnung nur 1,2 m, er kam also in der denkbar glücklichsten Stellung unten an und hat sich außer den Verletzungen durch das Auffallen keinen Schaden zugezogen. In einigen Wochen wird er wieder genesen sein.

**Gbingen,** 8. Juni. Vorgestern nachmittags erschlug der Blitz in Thieringen während eines heftigen Gewitters ein braves, 24jähriges Mädchen, das auf dem Feld arbeitete und unter einem Birnbaum Schutz gesucht hatte. Die ganze Gemeinde nimmt an dem erschüttern-

den Unglück Anteil. — Desgleichen starb in Dinstmettingen eine Frau, welcher im Wald ein Baumstämmchen auf den Kopf gefallen war, wodurch ein Schädelbruch hervorgerufen wurde, an den Folgen der hierauf notwendig gewordenen Operation.

**Laupheim,** 6. Juni. Die Orte des nördlichen und östlichen Teils unseres Bezirks wurden heute nachmittag 3 Uhr durch ein furchtbares Gewitter schwer heimgesucht. Schwarze Gewitterwolken kamen mit Sturmeseile vom Fuße der Alb in unser Ried, entluden sich, bei Oberdisingen beginnend, später über das breite Donauried gegen Dellmensingen und Stetten und setzten ihren verheerenden Zug durch das Roththal gegen die Jller fort. Der Hagel fiel in der Größe von Hühnereiern, von denen mitunter mehrere zusammengesmolzen waren. Fuhrwerke und Fußgänger wußten sich kaum vor der Wucht zu bergen. In kaum einer halben Stunde glich das ganze Ried einem weiten Schneefeld, alles fußhoch bedeckend. Schrecklich sind die mit Winterfrucht bepflanzten Strecken zugerichtet. Die ältesten Leute können sich kaum eines solchen Hagelschlages erinnern.

**Wangen i. N.,** 8. Juni. Zwei schwere Gewitter zogen am Samstag abend und Sonntag nachmittag mit Hagelwetter über unsere

Gegend hinweg. Das erste, bei welchem die Hagelkörner bis zur Größe einer Haselnuß fielen, dauerte nur kurz, schlug in der nördlichen Nachbarschaft von hier, in Pfärrich, Karssee, Leupolz Blüten, Laub und Fruchtansätze von den Bäumen und schädete dem Winterroggen sehr erheblich. Schlimmer hauste das zweite Hagelwetter, das von einem orkanartigen Sturm begleitet war und sich an der nahen württembergisch-bayerischen Grenze hinzog. Die bayerischen Nachbargemeinden Hergar, Wohnbrechts, Mariatham und die württemb. Gemeinde Eglois sind sehr schwer betroffen. Eine halbe Stunde von hier wurden 700 schöne schlagbare Tannen — eine Parzelle — einfach umgerissen; Früchte und Gras sind total in den Boden geschlagen. Außerdem wurden nagelneue Dächer abgerissen, Scheibenzusammengeschlagen u. dergl. Die hiesige Markung wurde nur auf einer Fläche von 2 ha gestreift. Bis jetzt hatten wir schon neun Gewitter.

**Ghingen, 8. Juni.** Seit einiger Zeit haben wir sehr gefährliche Gewitter. Ein solches zog am Mittag des 6. Juni von Westen nach Osten. Dasselbe hat in den östlich gelegenen Orten des Bezirks durch Hagel großen Schaden angerichtet; besonders wurden betroffen die Gemeinden Oberdisingen, Donaurieden, Erzingen und Nistissen. In Allmendingen wurde der Gärtner des Barons von Freiberg-Eisenberg, als er eben einen Fensterladen schließen wollte, vom Blitze getroffen. Derselbe lebt zwar noch, ist aber vom Blitzschlag gelähmt und konnte bisher noch nicht ins Bezirkskrankenhaus verbracht werden.

**Brackenheim, 7. Juni.** Bei dem Gemeindepfleger in Dossenbach ist in der vergangenen Nacht eingebrochen und die Gemeindefasse mit ca. 2800 Mk. gestohlen worden.

**Oberstelsfeld, 6. Juni.** Im Verlauf dieser Woche wurden an der alten Straße nach Gronau fünf teils ausgewachsene Obstbäume durch rucklose Hand bis auf den Splint hinein beschädigt. Untersuchung ist eingeleitet. Hoffentlich gelingt es, den elenden Beschädiger ausfindig zu machen, um ihn der ihm gebührenden Strafe zu unterziehen.

**Gmünd, 8. Juni.** Das Regimentsfest der Angehörigen des Infanterieregiments König Wilhelm Nr. 124 (6. württ.) wurde durch starkes und anhaltendes Regnen beeinträchtigt, trotzdem war die Teilnahme an demselben von hier und auswärts eine zahlreiche. Junge und alte „Sechser“ strömten zu demselben herbei. Der älteste war wohl ein 85jähriger noch sehr rüstiger „Sechser“ von Alfdorf, der in den dreißiger Jahren als Soldat in Gmünd war und jetzt die Erinnerung daran auffrischte.

Viele Häuser hatten zur Feier des Tages Flaggenfchmuck angelegt. Das Fest wurde mit Tagwache eröffnet. Von jedem Bahnzug wurden die auswärtigen Festteilnehmer mit Musik feierlich abgeholt. Bei dem Festessen im „Rad“ brachte Hr. Regierungsrat Oberamtmann Preuden Toast auf Se. Maj. den König aus. Nach dem Essen bewegte sich unter Borantritt der Kapelle des Infanterieregiments Nr. 124 (Musikdirektor Stütz) der Festzug zum Festplatz in Haubers Garten. Das Wetter hatte sich für einige Stunden aufs günstigste gestaltet und der Hauber'sche Garten hatte sich über und über gefüllt. Hier wurde von einem Mitglied des hiesigen Veteranenvereins, Hrn. Alb. Bauer die Festrede gehalten. Nach ihm nahm Regiments-Kommandeur Oberst v. Pfitzer namens der eingeladenen Offiziere — vom sechsten Regiment waren 10 Offiziere anwesend — das Wort und brachte, nachdem er für die freundliche Einladung der Offiziere zum Fest gedankt hatte, einen überaus feurigen Trinkspruch auf Se. Maj. den König aus; die die alten Soldaten stimmten kräftig in das „Hurrah“ ein. Die Reden wie die herrlichen Vorträge der ausgezeichneten Stütz'schen Musikkapelle und des Brüßler Gesangvereins erhöhten die festesfreudige Stimmung der „Sechser“ und der zahlreichen Gäste, welche an ihrem Feste teilnahmen. Gegen Abend ging ein heftiges Gewitter mit starkem Regenguß nieder, doch konnte es das im wesentlichen aufs schönste gelungene Fest nicht mehr stören. Der kameradschaftliche Geist der ehemaligen Waffengenossen hat durch das Fest eine neue Stärkung erhalten, alte Freundschaften sind durch dasselbe aufs neue befestigt und alles in allem die Vaterlandsliebe in den Herzen aller Festteilnehmer gehoben worden. Als nächster Festort wurde Heidenheim bestimmt.

**Gmünd, 8. Juni.** Eine hiesige Familie ist in großer Sorge wegen ihres 10 Jahre alten Töchterchens, welches seit gestern mittag vermißt wird. Man vermutet, daß dem Kind ein Unglück zugestoßen. Sachdienliche Mitteilungen wollen an den Vater des Kindes Schneider Kühnlen oder der Polizei gemacht werden.

**Künzelsau, 8. Juni.** Letzten Samstag spielten in Dörzbach mehrere Knaben in einer Scheuer verstecken. Plötzlich stürzte der 10 Jahre alte Sohn des Hauses vom Gebälke herunter und war sofort tot.

#### Deutschland.

**Berlin, 9. Juni.** Wie dem Sch. M. von hier berichtet wird, hat man sich schließlich dahin geeinigt, daß die Verhandlungen über den freisinnigen Antrag betr. der Getreidezölle

am Donnerstag stattfinden sollen, nachdem die Regierung der Partei ihren Standpunkt bereits vertraulich erläutert hat. Man nimmt an, daß die Verhandlungen am Donnerstag jeden agitatorischen Charakters entbehren werden.

#### Ausland.

**Pest, 6. Juni.** Die Gendarmerie hat nach heftigem Kampfe bei Simon Sornya eine 50 Köpfe starke Räuberbande, welche nur aus Zigeunern besteht, festgenommen. Es befinden sich unter denselben viele berüchtigte Mörder. Der Anführer hat seiner Zeit ein Wörterbuch der Zigeunersprache verfaßt, zu welchem der Erzherzog Joseph das Vorwort geschrieben.

**Pest, 9. Juni.** Bankier Israel telegraphierte seinem hier weilenden Sohne, die Gefangenen der türkischen Räuber seien freigelassen und dürften am Mittwoch in Pest eintreffen.

**Rom, 8. Juni.** Heute fand ein breiter Lavaerguß aus einer neuen Krateröffnung des Vesuvius unterhalb des Zentralkegels statt. Direktor Palmieri erklärt, es hänge dies mit dem in der Lombardei und eines im Venetianischen stattgefundenen Erdbeben zusammen. Letzteres hörte allgemein auf, sobald der Ausbruch begann; derselbe erscheine gefahrlos und werde nicht fortschreiten.

**Paris, 8. Juni.** Der Senat nahm nach längerer Debatte mit 208 gegen 49 Stimmen die von der Kammer bereits genehmigte Vorlage betreffend Ermäßigung der Getreidezölle an.

**Budapest, 9. Juni.** Der Streik der Omnibus-Angestellten dauert fort; die Polizei droht mit Entziehung aller Lizenzen, wenn nicht binnen drei Tagen die Wiederaufnahme des Verkehrs stattfindet.

**Debrzin, 9. Juni.** Das große Magazin der Dampfmühlen-Aktiengesellschaft „Istvan“, worin sich die Produkte und fertige Mehlwaren befanden, ist vollständig niedergebrannt. Das Mühlengebäude ist gerettet, der Betrieb nicht gestört. Der Schaden soll sich auf 200 000 fl. belaufen.

**London, 9. Juni.** Die Beilegung des Omnibusstreikes scheint gesichert. Die Nachricht, daß die Ausländischen die Fütterung der 10 000 Pferde verhinderten, ist erfunden.

**London, 9. Juni.** Nach neueren Nachrichten sollen in Japan mehrere englische Missionäre ermordet worden sein. Die Bewegung gegen die Europäer sei in ganz bedenklicher Zunahme. Dem Sch. M. zufolge ließ die japanische Regierung die Missionshäuser militärisch besetzen.

#### Handel und Verkehr.

**Künzelsau, 5. Juni.** Wolle wurde verkauft zu 115 Mk. der Zentner.

## Feuilleton.

### Glänzendes Glend.

Roman von Fr. Erwald.

29)

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Die Gräfin verweilte jetzt ausschließlich in den hellen lustigen Gemächern ihres Gemahls. Sie that Alles, was ihn erheitern und zerstreuen konnte. Die Gräfin war eine exzellente Vorleserin und sie übte dies Talent jetzt mit bewunderungswürdiger Geduld. Ihr Piano war in das Vorzimmer gebracht, und hier saß sie oft Stunden lang, den leidenden Gemahl mit ihrem bezaubernden Vortrag zu erheitern. Sie spielte mit Vorliebe ernste Piecen, und der Graf war erstaunt über diesen plötzlichen Wechsel ihres Geschmacks, da sie früher geäußert, nur heitere Melodien zu lieben.

„Woher diese Veränderung, Baleska?“ fragte eines Tages Graf Horbig mit Bezug auf diese Thatsache.

„Ihre Krankheit hat sie hervorgerufen,“ sagte die Gräfin ernsthaft. „Ich glaube überhaupt, daß dieselbe ganz geeignet war, etwas von meinem früheren Leichtsinne abzustreifen.“

„Das sollte mir leid thun. Ihre frische, kindliche Fröhlichkeit hat mich allezeit entzückt — ich möchte sie an Ihnen nicht missen.“

„Sie wird vielleicht zurückkehren, wenn Sie ganz gesund geworden sind.“

„Dann darf es jetzt der Fall sein — ich bin gesund. Etwas Schwäche ist Alles, was ich zurückbehalten habe und auch diese wird sich verlieren, wenn die Sonne wieder scheint und mir ein Hinauswandern in die freie, frische Luft gestattet ist.“

Mit dem Fortschreiten der Genesung wandte sich auch Graf Horbig wieder allen Dingen zu, welche früher sein Interesse erweckten. Er kümmerte sich um Alles, und fand in dem Inspektor einen ausgezeichneten Berichterstatter.

Er war dem Grafen unentbehrlich geworden, und je mehr das Herz desselben sich von dem Sohne, welcher ihn, seiner Meinung nach, so ganz und gar vernachlässigte, abwandte, desto inniger schloß er sich an Röder an und nicht selten ertappte er sich bei dem Gedanken, welches ein Leben voll Ruhe und Glück er genoß, seitdem sein junges Weib und der Inspektor sich in seine Pflege teilten. Graf Oswald war ein stolzer Charakter, ein echter Horbig, und es hatte gar nicht ausbleiben können, daß es oft genug zu Meinungsverschiedenheiten zwischen Vater und Sohn kam. Gräfin Baleska verstand es meisterhaft, während der Abwesenheit des jungen Grafen die Klust zu erweitern, unmerklich, aber um desto sicherer, und der Inspektor war derjenige, welchen sie geschickt an die Stelle zu bringen wußte, aus welcher Graf Oswald verdrängt war. Mit eiserner Konsequenz fuhr sie fort, Röder in der Gunst ihres Gemahls zu befestigen, und die Umstände waren nur zu sehr geeignet, ihre Absichten zu erleichtern. (F. f.)

# Landw. Bez.-Verein Welzheim.

Sonntag den 14. Juni  
Mittags 2 Uhr

findet im Köhle in Rubersberg eine

## Generalversammlung

statt.

Tagesordnung:

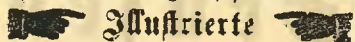
Genehmigung des Stats pro 1891. Vortrag des Herrn Gemeinderat Wecker in Reutlingen, Sachverständiger der Königl. Centralstelle, über das Auftreten des falschen Mehlthaus bei den Reben und dessen Bekämpfung.

Zu zahlreichem Besuch, namentlich auch aus den weinbau-treibenden Gemeinden, ladet ein

Der Vorstand  
v. Holz.

Ein Hausbuch für jede württembergische Familie.

Soeben ist vollständig erschienen:



## Geschichte von Württemberg.

Herausgegeben von

Prof. Dr. Dürr, A. Klemm, P. Lang, Rich. Weitbrecht,  
Dr. Geiger, A. Landenberger  
und anderen württemberg. Schriftstellern.

Neue bis auf die Gegenwart fortgeführte Ausgabe.

Genau 50 Hefte à 25 Pfg.

Elegant gebunden in einem Band Mk. 15. —.

„ „ in zwei Bänden Mk. 18. —.

Jedem Württemberger, der mit der Geschichte seiner Heimat noch nicht oder wenig vertraut ist und allen denen, welche Wert darauf legen, daß in ihrem Hause der Kenntnis und Geschichte Schwabens von alter Zeit bis auf unsere Tage ein gebührendes Interesse zugewandt wird, sei das vorstehende einzig existierende vollständige württembergische Geschichtswerk empfohlen.

Zu beziehen von jeder Buchhandlung oder direkt von der Verlagsbuchhandlung:

Süddeutschen Verlags-Institut  
in Stuttgart Gymnasiumst. 10 a.

# Lotterie der internationalen Anstalt in Berlin.

1. Ziehung 16. & 17. Juni 1891.

2. Ziehung vom 20. bis 23. Oktober 1891.

7310 Gewinne im Werte von 300 000 Mark.

Original-Lose, für beide Ziehungen gültig, à 1 Mk.  
(11 Lose für 10 Mk.) empfiehlt und versendet das General-Debit

Carl Heintze,

Berlin W., Unter den Linden 3.

Jeder Bestellung, welche auf Postanweisung erbitte, sind für Porto und zwei Gewinnlisten 30 Pf. (für einschreiben 20 Pf. extra) beizufügen.

Welzheim.

# Sensen,

ächte Mailänder Weksteine  
und Hengabeln

empfehlen in großer Auswahl

J. Lindauer,  
Schmid.

Hedelfingen, D.A. Cannstatt.

## Pferdeknechtgesuch

Ein jüngerer tüchtiger Pferde-knecht kann sogleich eintreten bei hohem Lohn.

Ch. Hartmann  
z. Löwen.

Welzheim.

Frisch abgekochten

# Schinken

bei

Meßger Rohle.

## Für Gehör-Leidende,

welche an Ohrensausen, Ohrenbrausen, Ohrenstechen, Ohrenfluß, leichter und harter Schwerhörigkeit, sowie temporärer Taubheit leiden, liegt der heutigen Nummer unseres Blattes ein Prospekt, betr. das echte **Gehör-Öel** des Herrn Oberstaabsarzt und Physikus **Dr. G. Schmidt** bei, worauf Ohren- und Gehör-Leidende an dieser Stelle noch besonders aufmerksam gemacht werden, da dieses vortreffliche Gehör-Öel sich in Tausenden von Fällen bestens bewährt hat.

# Turn-Verein.

Heute Donnerstag abend präcis 8 Uhr Turnen.

Zu zahlreichem Erscheinen ladet ein  
Der Vorstand.

Unterweißag D.A. Badnang.

2 Mühlemacher  
und 2 Schreiner

finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei

Rugler, Mühlemacher.

Welzheim.

Feinsten Chinesischen

# Thee,

gutes Cacaopulver und Cho-  
colade empfiehlt

G. Sohly.

Gruis'sches

## Augenwasser!



General-Vertrieb  
Sicherer'sche  
Apotheke

Heilbronn a/N.

Seit 1785 bewährtes und bestes Heilmittel gegen Augenkrankheiten, Augenentzündungen und schwache Augen.

Kein Geheimmittel,  
daher Verkauf auf

Antrag vom K.

Württ. Medicinal-  
Collegium stes.  
gestattet

Preis:  
das Glas 70 Pf  
mit Gebrauchsanweisung.

Tausende von  
Attesten  
jüngster Zeit  
aus allen  
Kreisen beweisen den Erfolg bei dessen Anwendung.

An Orten, wo dasselbe nicht zu bekommen, wende man sich direct an obige Niederlage.



Bildnis des ursprünglichen Erfinders.

In Welzheim bei Apotheker Bilsinger.

Gesucht werden auf einen Hof im Remsthal ein fleißig geordneter

## Pferdeknecht,

ein tüchtiger Schweizer und eine Haus- und Oekonomiemagd zum sofortigen Eintritt.

Näheres zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Gausmannsweiler.

Bestellungen auf  
Grainer & Italien r

## Bienenschwärme

nimmt zu den billigsten Tagespreisen entgegen

Karl Hinderer.

Zu dem Artikel von Herrn G. Mayer hier in der letzten Nummer unseres Blattes hat sich ein sinnförender Fehler eingeschlichen. Es soll in der letzten Zeile vollständig „ferne“ und nicht frei heißen.

Die Expedition.

## Gewinne:

1 à ca. 50 000	=	50 000 Mk
2 " "	=	20 000 " "
1 " "	=	10 000 " "
1 " "	=	6 000 " "
2 " "	=	5 000 " "
6 " "	=	3 000 " "
6 " "	=	2 000 " "
5 " "	=	1 500 " "
11 " "	=	1 000 " "
10 " "	=	800 " "
15 " "	=	600 " "
10 " "	=	500 " "
10 " "	=	400 " "
15 " "	=	300 " "
10 " "	=	250 " "
20 " "	=	200 " "
5 " "	=	150 " "
5 " "	=	120 " "
55 " "	=	100 " "
5 " "	=	90 " "
5 " "	=	80 " "
5 " "	=	75 " "
5 " "	=	60 " "
450 v. ca. 6	=	59 = 16 125 " "
650 " " 11	=	99 = 39 000 " "
1000 à Mk	=	10 = 10 000 " "
5000 " "	=	5 = 25 000 " "

Gaildorf.  
**Wiesen-Verpachtung.**

Freitag den 12. ds. Mts.,  
von abends 5 Uhr an  
im Adlerwirthshause zu Sulzbach a. N. in Abteilungen auf  
516 ar im Kocherthal,

**Sulzbacher Markung:**  
Samstag den 13. ds. Mts.  
von vormittags 9 Uhr an  
in der **Geschirrhütte** im Eichelbach:  
auf der Markung Mittelroth ca. 831 ar  
" " " Reippersberg " 599 "  
" " " Schönberg " 562 "  
" " " Scheuerhalde " 37 "  
" " " Erlenhof " 103 "  
" " " Böllenswald " 144 "  
" " " Gutendorf " 59 "

an demselben Tag von nachmittags 3 Uhr an  
in der Armbruster'schen Bierbrauerei hier:  
auf der Markung Gaildorf ca. 1330 ar  
auf der Markung Unterroth ca. 130 ar  
auf der Markung Mittelroth ca. 312 ar  
auf der Markung Fichtenberg ca. 300 ar  
Den 7. Juni 1891.

Fürstl. Bentb.-Limp. und  
Gräfl. Bentind-Waldeck'sches  
Oberrentamt.

Kirchenfirnberg.

**Haus- und Garten-Verkauf.**



Michael Lederer, Bauer in Gschlachten-  
bregingen, bringt sein hier gelegenes Anwesen, be-  
stehend in:

3/8 an 3 ar 25 qm Wohnhaus, Stallung  
und Hofraum mitten im Ort, und 2 ar  
72 qm Garten und Land dabei,

am

Montag den 15. ds. Mts.

vormittags 11 Uhr  
auf dem Rathause dahier im öffentlichen Lustreich zum Verkauf,  
wozu man Liebhaber einladet.  
Den 8. Juni 1891.

Ratschreiberei:  
H ö h l.

M u r r h a r d t.

**Beste Friedrichsthaler Sensen,**

schon gedängelt  
**sowie ächte Mailänder Weksteine**  
empfehlte zu ganz besonders billigen Preisen  
Albert Böhlinger.

**Weltausstellung in Chicago 1893.**

Die verehrl. Industrie-Firmen des Oberamtsbezirks Welzheim,  
welche an der am 1. Mai 1893 zur Eröffnung kommenden Welt-  
Ausstellung in Chicago mit ihren Erzeugnissen sich zu beteiligen ge-  
sonnen sind, werden benachrichtigt, daß die wesentlichen Bestimm-  
ungen des Programms dieser Ausstellung bei der unterzeichneten  
Stelle zu erfahren sind und von ihr auch Formulare für die längstens  
bis zum 1. Oktober d. Jz. bei der Handels- und Gewerbekammer  
in Heidenheim zu erfolgenden Anmeldungen zu der Ausstellung be-  
zogen werden können.

Heidenheim, 7. Juni 1891.

Sekretariat der Handels- & Gewerbekammer:  
Rechtsanwalt Freisleben.

R. Revieramt G s c h w e n d.

**Wald- und Wiesengras-Verkauf.**

Am Montag den 15. Juni  
nachmittags 3 Uhr

wird das Gras auf Wegen und holzlosen Stellen in den Staats-  
waldungen, sowie das Gras auf den Wiesen im Wolfsbach, Brom-  
bach, beim Kreuzwald, im Engich und Kirchberg (Langwiese) verkauft.  
Zusammenkunft im „Döfen“ in Gschwend.

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei Welzheim. Verantwortlicher Redakteur Oberlehrer Fener.

Als Verlobte empfehlen sich

Marie Keinert

Hermann Krauss, Schullehrer,

⊕ Juni 1891. ⊕

Lampoldshausen.

Burgholz  
Alten.

Statt jeder besondern Anzeige.

➔ Gedängelte, wie auch mit Wurb zum Mähen parate ➔

**== S e n s e n ==**

ächte Mailänder Weksteine

und amerik. Hengabeln

mit und ohne Stil sind billig zu haben bei

Albert Weller.

Revier Schorndorf.

**Stamm- und Brennholz-Verkauf.**

Am Dienstag den 16. Juni

Vormittags 9 Uhr

im Stern in Plüderhausen aus dem Staatswald Heidenbühl, Eisen-  
rain und Vogelbauren-Ebene 65 Schäleichen mit 21 Fm.; Km.:  
15 eichene 2 Meter lange Roller, 20 buchene Prügel, 18 Nadelholz-  
scheiter und Prügel, 9 eichen-, 115 gemischten Laubholz- und 226  
Nadelholz-Anbruch, 60 eichene Reispriegel samt Schlagraum; ferner  
aus Hohenbergwand, Unteres Aitenbächle, Vogelberg-Ebene, Schirben:  
Nadelholzlangholz normal, Fm.: 72 1., 107 2. Cl, Ausschub  
Fm.: 11 1., 2 2., 1 3. Cl. Nadelholzfagholz normal, Fm.:  
172 1., 16 2., 1 3. Cl, Ausschub Fm.: 47 1., 5 2. Cl.

Zusammenkunft zum Vorzeigen Morgens 6 Uhr am Bahnhof  
Plüderhausen. Das Stammholz kommt erst von Mittags 12 Uhr  
an zum Verkauf.

W e l z h e i m.

Alle Sorten

**Spiegel- & Spiegelgläser**

**Gold- & Politurleisten,**

➔ Ovalrahmen, ➔

sowie das Einrahmen von Bildern, Straußkästchen  
und Hochzeitskränzen, größere Auswahl in fertig farbig  
ausgenähter Haussegen zu allerlei Geschenken passend  
empfehlte billigst

Chr. Schwindt, Buchbinder.

**Albert Böhlinger, Murrhardt,**

empfehlte

➔ **Stroh-Hüte** ➔

für Herrn und Knaben, Frauen, Mädchen und Kinder, in größter  
Auswahl und zu sehr billigen Preisen.

**Rechnungen**

werden sauber und billig angefertigt in der  
L. Unterzuber'schen Buchdruckerei.